

Neue Bücher, Kataloge ferner:

Archaeologie, Epigraphie, Numismatique (Bibliothèque du feu Mr. Dom. De Guidobaldi). Catalogue No. 34 de la Librairie Fr. Perrella, Naples. 8°. 54 S. 1120 Nrn.

Halbmonatliches Literaturverzeichnis der »Fortschritte der Physik«, redigiert von Karl Scheel und Richard Assmann. Braunschweig, Friedrich Vieweg & Sohn. 3. Jahrgang. Nr. 5—6. (März 1904). 8°. S. 61—100. Mit Inseraten-Umschlägen.

Catalogue d'une collection importante de livres: Théologie, Géographie, Americana, Histoire, Topographie, Littérature grecque et latine, néerlandaise, française, allemande et anglaise, Théâtre et Musique, Sciences exactes, Médecine, Beaux-Arts, Livres illustrés, Armoires. Provenant des bibliothèques de feu M. M. Dr. A. Loosjes, Pasteur mennonite, Dr. P. Hoogvliet, Dr. H. F. A. Peijpers, Docteur en médecine, J. H. Maschhaupt, Peintre-artiste. 8°. 278 S. 4329 Nrs. La vente aura lieu 18 Avril et jours suivants par R. W. P. de Vries à Amsterdam.

Catalogue d'une belle collection de livres de droit et de jurisprudence, d'économie politique et sociale. Provenant des bibliothèques de feu M. M. A. J. Royaards, Conseiller à la cour à Amsterdam, H. L. M. Luden, Président du tribunal à Amsterdam, E. van Lier, Avocat à Amsterdam et de la Cercle de lecture socialiste S. L. à Amsterdam. 8°. 39 S. 505 Nrn. La vente aura lieu 18 Avril 1904 et les jours suivants par R. W. P. de Vries à Amsterdam.

Achtzehnter Jahresbericht der Papierprüfungs-Anstalt Winkler in Leipzig, Technische Versuchsanstalt für das Papier- und Buchgewerbe, Uferstraße 8. Unter Direktion von Otto Winkler, verpfl. Sachverständiger für Papier und Papierwaren beim königlichen Land- und Amtsgericht Leipzig. Ausgabe März 1904. 8°. 15 S.

(Vergl. Börsenblatt 1904, Nr. 49.)

Katalog einer Bücher-Sammlung, reichhaltig auf dem Gebiete der Theologie, Philosophie, Literatur, Geschichte etc., welche Montag den 25. u. Dienstag den 26. April 1904 von R. Zinke's Antiquariat in Dresden versteigert werden soll. 8°. 42 S. 1179 Nrn.

E. Mühlthalers Buch- und Kunstdruckerei, Aktien-Gesellschaft in München. — Für das Jahr 1903 wurde aus einem Reingewinn von 80 075 \mathcal{M} eine Dividende von 5 Prozent (im Vorjahre 6 Prozent) verteilt.

Erster Internationaler Kongreß für Schulhygiene in Nürnberg (5.—8. April 1904). — Von den in voriger Woche dort geführten Verhandlungen sind für den Buchhandel die Ausführungen des Herrn Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Hermann Cohn-Breslau bemerkenswert, der auf dem Kongreß über das Thema sprach: »Was haben die Augenärzte für die Schulhygiene geleistet und was müssen sie noch leisten?« und dabei auch den Druck der Schulbücher behandelte. Ein großer Krebschaden sei der undeutliche Druck der Bücher. Solche kleingedruckte Schul-Lesebücher müßten von dem Reichs-Gesundheitsamt verboten werden. Eine Breslauer Buchhandlung habe ihm vor einiger Zeit geschrieben: »Seitdem Sie meine Schul-Lesebücher auf den Index gesetzt haben, verkaufe ich keine Lesebücher mehr. Ich habe mich daher entschlossen, schon in meinem eignen wirtschaftlichen Interesse nur solche Lesebücher herstellen zu lassen, deren Druck den hygienischen Anforderungen entspricht.« Der Direktor des Reichs-Gesundheitsamts Geheimrat Regierungsrat Dr. Wuydorff (Berlin) erwiderte hierauf: Er sei mit den Ausführungen des Geheimrats Dr. Cohn vollständig einverstanden. Er müsse aber bemerken, daß das Reichs-Gesundheitsamt nach Lage der Gesetzgebung die schlecht gedruckten Schul-Lesebücher nicht verbieten könne. Zum mindesten sei es zweifelhaft, ob die Einzelregierungen sich einem vom Reichs-Gesundheitsamt an den Reichsanzler gestellten Antrag anschließen würden. Hierauf antwortete Herr Geheimrat Professor Dr. Cohn: Er habe sich falsch ausgedrückt, seine diesbezügliche Aufforderung ergehe selbstverständlich auch an die Einzelregierungen. — Über Lehr- und Lernmittel für den hygienischen Unterricht sprach der Rustos am Naturhistorischen Schulmuseum der Stadtgemeinde Rixdorf bei Berlin, E. Fischer. Jede Schule sei mit den zu einem anschaulichen Unterricht in der Hygiene erforderlichen Lehrmitteln auszustatten. Als Grundstock einer hygienischen Schulsammlung verlangte der Referent: ein menschliches Knochengeriüst, einen gesprengten Schädel, eine Kollektion von Knochenschnitten, mikroskopische Präparate und ein Mikroskop, künstliche Modelle von Auge, Ohr, Hand, vom Kopf- und Halsdurchschnitt, von Herz und Kehlkopf, und einen Torso, die bildliche Darstellung des menschlichen Körpers, Nahrungsmitteltabelle, Abbildungen von

der »Ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen«, ferner einen Verbandkasten. Von diesen Lehrmitteln soll der ausgiebigste Gebrauch gemacht werden. Es empfehle sich ferner, in größeren Städten eine der vielen Schulsammlungen zu einem hygienischen Schulmuseum auszubauen.

Die mit dem Kongreß verbundene schulhygienische Ausstellung ist in den Räumen der neuen Nürnberger städtischen Industrieschule untergebracht. Sie ist von über 300 Ausstellern (darunter vielen Buchhändlern) besetzt und über drei Stockwerke des großen Gebäudes verteilt. In erster Linie sind daran die Regierungen von Bayern, Württemberg, Sachsen-Meiningen und aus dem Auslande Rußland, Österreich-Ungarn, die Schweiz und die Balkanländer beteiligt. Die preußische Regierung, sowie die aller übrigen norddeutschen Bundesstaaten sind der Ausstellung ferngeblieben.

Pariser Zeitungsauflagen. — Man schreibt der »Börsischen Zeitung« aus Paris: Die »Information« hat Umfrage nach der Stärke der Auflage der bedeutendsten Pariser Zeitungen gehalten und gibt als Ergebnis ihrer Erfundigungen nachstehende Zahlen an, zu denen bemerkt sei, daß sie den Stand von Ende Dezember des vergangenen Jahres angeben; der russisch-japanische Krieg hat einige Änderungen veranlaßt. Die Auflage des »Matin« ist um etwa 30 000, die der »Patrie« um 12 000 gestiegen. Das verbreitetste französische Tagesblatt ist gegenwärtig der »Petit Parisien« des ehemaligen Ministers, Senators Jean Dupuy; er druckt 1 500 000 Exemplare. Ihm folgt das »Petit Journal« mit angeblich 800 000 Abdrücken, das »Journal« druckt 750 000, der »Matin« 430 000 Exemplare. Das »Echo de Paris« bringt es auf 105 000, die »Patrie« gegenwärtig auf 100 000, der »Clair« auf 98 000 Abdrücke. Die »Presse« hat 70 000, die »Libre Parole« und der »Intransigeant« je 66 000, die »Autorité« 40 000, der »Soleil« 22 000 Auflage. Dagegen hat sich »L'Action« bereits zu 60 000 aufgeschwungen, die »Petite République« druckt 72 000, der »Radical« 48 000, die »Lanterne« 42 000, der »Rappel« 20 000, der »Temps« hat 35 000, der »Figaro« 32 000, der »Gaulois« 18 000, der »Gil Blas« 10 000, »Mélina« »République française« 4500, der »Siècle« nur 3000 Abnehmer. Bezeichnend ist, daß das tägliche Sportblatt »L'Auto« sich einer Auflage von 70 000, »Le Vélo« von 35 000 und »Le Monde sportif« von 30 000 Abdrücken rühmt. — Die Zuverlässigkeit der Angaben, besonders die letzten Zahlen dürften allerdings Zweifel bezeugen.

Personalnachrichten.

Kommerzienrat-Titel. — Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ernannte den Hofbuchhändler und Senator Heinrich Witte, Mitinhaber der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung in Wismar, zum Kommerzienrat.

(Sprechsaal.)

Preisherabsetzung durch den Verleger.

Die Firma Werner-Verlag bzw. Verlag Wartburg G. m. b. H. in Berlin macht seit einiger Zeit eigenartige Manipulationen mit dem vor 1 1/4 Jahren vollständig gewordenen Werk »Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Geb. 60 \mathcal{M} ord.« Während dem Buchhandel das Werk noch kurz vor Weihnachten zum »Vorzugspreis« von 30 \mathcal{M} netto angeboten wurde, wird es jetzt an Geistliche in großer Menge unverlangt versandt, und zwar zum Preise von 20 \mathcal{M} , mit dem Hinzufügen, daß weitere Exemplare (um deren Vertrieb gebeten wird) zum gleichen Preise zur Verfügung stehen. Wir haben von dem teuren Werk seinerzeit 12 Exemplare zum Ladenpreis verkauft, zum Teil an dieselben Herren, denen jetzt nach einem Jahre vom Verlag das Werk neu für ein Drittel des Preises zugesandt wird! Ganz abgesehen von den peinlichen Erörterungen, die wir (und andre) persönlich haben, dient die Handlungsweise des Verlages sicher dazu, das ohnehin bestehende Mißtrauen gegen teure Lieferwerke noch zu verstärken.

Danzig, 30. März 1904.

Evangelische Vereinsbuchhandlung
E. Gaede.

Erwidernng.

»Das Werk »Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts« ist von uns laut Anzeige im Börsenblatt unter dem 25. November 1903 aus dem buchhändlerischen Vertriebe zurückgezogen und der Ladenpreis aufgehoben worden. Alle sich aus den Satzungen ergebenden Verpflichtungen wurden von uns ordnungsgemäß erfüllt.

Berlin, den 8. April 1904.

Verlag Wartburg